Landessanitätsdirektion für Tirol
Stand: 26.09.2023

ALLGEMEINES COVID-19-INFORMATIONSBLATT

Was ist COVID-19?
Coronaviren (CoV) bilden eine große Familie von Viren, die beim Menschen leichte Erkältungen bis hin zu schweren Lungenentzündungen verursachen können. Sie bilden im Laufe der Evolution zahlreiche Varianten aus. Diese können durch zahlreiche Mutationen eine vorbestehende Immunität durch Impfung oder durchgemachte Erkrankung auch unterlaufen.

Wie wird das Virus übertragen?
Es handelt es sich um eine Mensch-zu-Mensch-Übertragung hauptsächlich durch eine Tröpfchen- und Aerosolinfektion, wie sie beim Gespräch, durch Anhusten oder Anniesen entstehen kann. Kontakt- oder Schmierinfektion spielen auch eine Rolle.

Wie äußert sich die Krankheit COVID-19?
Häufige Anzeichen einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sind Symptome einer akuten Atemwegsinfektion (mit oder ohne Fieber): Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit, plötzliches Auftreten einer Störung bzw. Verlust des Geschmacks- oder Geruchssinns oder Schnupfen und Kopfschmerzen, aber auch Durchfall. In schwereren Fällen kann die Infektion eine Lungenentzündung, Nierenversagen und vor allem, wenn schwere andere Erkrankungen bereits vorbestehen, den Tod verursachen. Es kann auch eine stark verzögerte Rekonvaleszenz auftreten, Long Covid und Post Covid genannt, mit einer Vielzahl an die Lebensqualität einschränkenden Symptomen. Mit Schwere der Erkrankung steigt das Risiko dafür an. Es treten jedoch am häufigsten milde Verlaufsformen auf, die keiner stationären Betreuung bedürfen.

Wie lange dauert die Inkubationszeit?
Die Inkubationszeit gibt die Zeit von der Ansteckung bis zum Beginn der Erkrankung an. Sie liegt im Mittel (Median) bei ca. 2-3 Tagen (Spannweite 1 bis 14 Tage).

Wie lange ist die ansteckungsfähige Zeit?
Der Beginn einer deutlichen Ansteckungsfähigkeit wird derzeit mit zwei Tagen vor Erkrankungsbeginn angenommen. Die Dauer der Ansteckungsfähigkeit hängt neben individuellen Voraussetzungen auch mit dem Krankheitsverlauf zusammen und kann nicht in jedem Fall pauschal angegeben werden. Bei leichten Fällen liegt sie zwischen 5 und 10 Tagen.

Wie wird die Krankheit behandelt? Wie kann man vorbeugen?
Die Behandlung erfolgt u.a. symptomatisch, das heißt durch Linderung der Krankheitsbeschwerden, wie zum Beispiel fiebersenkende Mittel. Zahlreiche Medikamente stehen in wissenschaftlicher Diskussion und Anwendung. Verschiedene Impfstoffe stehen zur Vorbeugung bereits angepasst an kursierende Varianten zur Verfügung.

Wer ist gefährdet zu erkranken?
Vor allem ungeimpfte Personen mit engem Kontakt zu einer an COVID-19 erkrankten Person sind gefährdet zu erkranken. (z.B. ungeimpfte Familienangehörige, ungeimpftes medizinisches Personal ohne entsprechende Schutzausrüstung).

Wo kann man sich vertiefend informieren?
www.impfen.gv.at /
COVID-19 (SARS-CoV-2) (sozialministerium.at)

Wie kann man sich und andere schützen?

- Die **COVID-Impfungen,** verabreicht gemäß den Empfehlungen des Nationalen Impfgremiums, können mit einer hohen Wahrscheinlichkeit vor einer schweren Erkrankung schützen.

- Abstand halten – mindestens 2 Meter zu jeder anderen Person.
- Jedenfalls Abstand halten zu offensichtlich kranken Personen, direkten Körperkontakt meiden
- Nicht die Hände geben
- Nicht mit ungewaschenen Händen ins Gesicht greifen, vor allem nicht in die Augen, Nase und Mund
- Häufig ausreichend lange über 20 Sekunden mit Seife die Hände waschen, vor allem:
    - nach Aufenthalt im öffentlichen Raum (z.B. Bus oder Zugfahrten),
    - beim Nachhausekommen,
    - vor der Essenzubereitung und vor dem Essen
    - und besonders nach dem Schnäuzen oder Niesen, auch wenn ein Einmaltaschentuch benutzt wird, sowie
    - nach der Toilette

- In die Ellenbeuge husten oder niesen, wenn kein Taschentuch zur Hand ist, und sich von anderen Personen abwenden
- So wenig wie möglich Griffe angreifen, die auch andere Menschen berühren
- Einmaltaschentücher sollen sofort entsorgt werden
- Öffnen von Türen falls möglich mit dem Ellbogen
- Häufiges Stoßlüften über einige wenige Minuten
- Eine FFP2 Maske tragen, die die eigenen Tröpfchen, die beim Sprechen, Niesen und Husten entstehen, zurückhält, vor allem, wenn man sich krank fühlt.
- Bei Krankheitssymptomen jedenfalls zuhause bleiben und sich auch dort separieren, um die eigene Familie gesund zu erhalten:
    - eigenes Handtuch,
    - separiert schlafen,
    - falls möglich auch separiert essen,
    - keine Körperkontakte,
    - mindestens 2 Meter Gesprächsabstand,
    - Essgeschirr mit niemanden teilen,
    - Bad und Toilette nach jeder Benützung mit handelsüblichen Reinigern sauber halten,
    - Essbesteck und Kleidung mit 60 Grad im Langwaschgang waschen